

Volks-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 221 Jahrg. 215

für Anhalt und Thüringen.

Einzelpreis 1 Mark

Bezugspreis: monatlich 21.50 ohne Zustehendes, Bestellungen nehmen immer Volle-Zahlung entgegen.
Geschäftsstelle Halle-Saale: Kappeler Straße 61/62, Fernruf Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5400 und 5610. - Postfachkonto: 20512.

Morgen-Ausgabe

Freitag, 12. Mai 1922

Anzeigenpreis: Die Spalte 34 mm breite mit 1000 Zeilen. - Die Spalte 20 mm breite mit 1000 Zeilen. - A. Abon nach Carl, Erteilungsort Halle-Saale.
Geschäftsstelle Berlin: Bernauer Str. 30, Fernruf Amt Kurwürk 11 0200
Cicero Berliner Schriftleitungs- u. Druck u. Druck von Otto Biele, Halle-Saale.

Die neue russische Antwort

Lloyd George für Durchführung der Konferenz — Die zu erledigenden Arbeiten

Aus dem Wortlaut des Memorandums

v. Genua, 11. Mai.

Die Antwort der russischen Delegation auf das Memorandum vom 26. April 1922 befragt.
Denn die russische Delegation in eine nähere Prüfung der Bestimmungen des von einer Mitgliedergruppe unterzeichneten und in der Anlage zu einem Schreiben des Herrn Vorstehenden der russischen Unterministerien Schanzer am 2. Mai überreichten Memorandum herangezogen, sieht sich die russische Delegation zu dem Bedauern an der Feststellung genötigt, daß das Memorandum ohne die erwartete direkte Lösung des russischen Problems zu bringen, in gewissen Punkten gegenüber dem in der Wissa-Liberty abgefolgten Abkommen vom 20. April und sogar gegenüber dem Londoner Memorandum einen Rückschritt bedeutet. Wiewohl die Forderung des Memorandums vom 2. Mai eine deutliche Abweichung der der Genuefer Konferenz durch die Einbeziehung von Genua vorgesehene Richtlinien.

Als die einladenden Staaten Neuland gleichzeitig mit den anderen Staaten auf die letzte Konferenz beriefen, motivierten sie diese Einladung mit der Notwendigkeit, dem europäischen System seine alte Gestalt zu geben, die russischen Delegationen durch die Einbeziehung dieses Neulandes der wirtschaftlichen Wiederherstellung Mittel- und Osteuropas sei. Nach allgemeiner Ansicht war gerade Neuland derjenige Staat, dessen wirtschaftlicher Wiederaufbau für Europa und die ganze Welt am wichtigsten war. Schon im ersten Memorandum der russischen Delegation, das die Antwort auf das Londoner Memorandum bildete, wurde die Aufmerksamkeit der Konferenz auf die Tatsache gelenkt, daß das Problem des Wiederaufbaues Neulandes allen Grundsätzen der Konferenz zugrunde gelegt werden mußte. Die russische Delegation erklärt sich bereit, gemeinsam mit den anderen Mächten dieses Grundproblem zu lösen, das der Weltbevölkerung 150 Millionen Menschen und unendliche Mengen Rohstoffe zur Verfügung stellt und dadurch zur Erleichterung der durch den Weltkrieg, die Intervention und die Blockade entstandenen Leiden der Arbeiterschaft und Wohlstand beitragen würde.

Genua hat die Einbeziehung von Genua in die russische Delegation nach Genua mit einer ganzen Reihe von Klagen und Vorwürfen betreffend die Rechte und Ansehen gekommen, die Neuland nötig hat und für die es ideale Garantien bietet, sowie mit einer Aufzählung der bereits in der russischen Delegation gemachten rechtlichen Garantien, die Anzeigen, sowie die Klagen zu bringen wünschen, die Lösung ihres Eigentums und ihrer Rechte und der Erträge ihrer Unternehmungen sichern sollen. Einmal hat die russische Delegation die Ansicht, eine Reihe von industriellen, landwirtschaftlichen, Bergwerks- und anderen Organisationen, die sie den Ausländern gewähren wollte, zu unterstellen.

Wie aus dem heutigen Tage ist diese wichtige Seite die des russischen und des weltwirtschaftlichen Problems noch nicht einmal berührt worden. Die Bemerkungen der russischen Delegation, diese Frage vor den Sachverständigenausschuß für die Lösung der russischen Frage zu bringen, sind auf unbestimmten Widerstand gestoßen. Der Sachverständigenausschuß hat als grundlegende Bedingungen für jede Unterredung dieser Frage die Verpflichtung Neulands anzuweisen, die Beziehung der Staaten und der privaten Anträge anzuerkennen. Diese Forderung mußte den russischen Teil der Konferenzarbeiten zur Fruchtlosigkeit zurückzuführen. Anstatt mit der Prüfung derjenigen Seite des russischen Problems zu beginnen, die am wenigsten Diskussionen hervorgerufen würden, hat der Sachverständigenausschuß ebenso wie das Memorandum vom 2. Mai diejenigen Fragen in den Vordergrund gerückt, die durch ihre politische und wirtschaftliche Komplexität die lebhaftesten Meinungsverschiedenheiten hervorgerufen hätten.

Anfange dieses Grundproblems sind die allgemein interessierenden Probleme der Zukunft den Interessen der Vergangenheit untergeordnet, Interessen die nur gewisse Gruppen von Ausländern betreffen. Die Festsetzung, daß die Anerkennung der Schulden der früheren russischen Regierung und der privaten Ansprüche die unumgängliche Bedingung für die Mitarbeit des Auslandskapitals bei der Wiederherstellung des Friedens des neuen Neulands sei, steht im Widerspruch mit der Tatsache, daß die Arbeitslosigkeit in Neuland schon zur Regelung der Schuldenfrage für die Mitarbeit gewöhnt haben.

In Konferenzkreisen ist man der Ansicht, daß die russische Antwort nicht unbedingt zum Bruch führen muß, um so mehr, als auch die Initiative eine Schwächung in dem Sinne vollzogen haben, daß sie eine Diskussionen, wie die Forderung der Sachverständigenausschuß, die Frage ist, wie sich Frankreich dazu stellen wird, nachdem sich Paris durch und schließlich in der bekannten Weise festgelegt hat, und auch, wie weit Lloyd George auf dieser Linie seinen italienischen Kollegen begleiten will. Man will wissen, daß es eventuelle Möglichkeiten wäre, der von den Russen erbetenen Hilfe zu leisten, aber nicht mehr.

Der Sachverständigenausschuß des Völkerkongresses in Genua, über den Inhalt der russischen Antwort ist wenig bekannt, was vorausgesetzt zu werden, daß die Entscheidung einer Entscheidung unter der Leitung sein würde, die eine sehr wichtige Annahme der Grundzüge des Memorandums. Die Verhandlungen gehen tagelang in

Genua den fürchterlichen Drohungen Ausdruck: sie erklären, daß die Initiative, die sie von Paris erhalten hätten, ihnen keinen anderen Ausweg lasse, als ihre Sachen zu packen und abzureisen, wenn die russische Antwort nicht ein klares und unmissverständliches „Ja“ sei. Diese Drohungen haben jedoch die öffentliche Meinung der Konferenz fall, Man könne unmöglich glauben, daß die Franzosen die Verantwortung eines Scheiterns wegen der russischen Antwort übernehmen wollten. Wenn jedoch das Un glaubliche geschehe, dann könne festgestellt werden, daß die Konferenz ohne die Franzosen weitergehen werde. Es sei nicht wahrscheinlich, daß irgendeine andere Delegation die Verantwortung des Scheiterns übernehme. Schließlich würde die Franzosen die vollen beladenen Lasten eines Scheiterns mit Neuland gegenüber den anderen Fragen, bei deren Entscheidung sie ihr Ansehen verloren hätten und bei denen sie zu wählen hätten zwischen der Annahme oder der Nichterfüllung in Europa. Die Konferenz würde erliegen

1. ein Scheitern mit Neuland,
2. die Festsetzung der östlichen Grenzen,
3. den Friedenspaß.

Man könne von einer Regelung über den einen europäischen Frieden nicht sprechen, bevor nicht die Grenzen im Osten endgültig bestimmt seien, die politische russische Grenze die beherrschende Grenze und die des östlichen Staats. Die Verträge des Friedens, unter allen Umständen die Friedensverträge in den Balkan hineingekommen, seien gescheitert. Großbritannien und die Neutralen hätten sich dem energisch widersetzt. Der Ausschuss des Völkerkongresses hat die Genuefer Konferenz habe eine Reihe von Problemen vor sich, die fast ebenso ausgebeutet seien wie die der Friedenskonferenz von 1919. Die Erledigung dieses Programms werde die höchste Priorität haben. Lloyd George hat erklärt, er werde sich dem energisch widersetzen. Er werde sich nicht auf die Schwärze der russischen Antwort verlassen, die in Paris nur eine unvollständige und verheerende Arbeit zu vollenden, zu verbessern und zu korrigieren. Er werde in Genua bleiben, bis das britische Parlament seine Mittel für die Konferenz habe nicht allein bei seinem Vorhaben sondern habe die Führer des größten Teiles Europas auf seiner Seite.

v. London, 11. Mai.

In einer Sitzung der Koalitionskammern wurde gestern einstimmig eine Entschließung angenommen, in der Lloyd George Unterstützung zugesagt wird. Der Vorredner erklärte, wenn es je eine Zeit gegeben habe wo es notwendig war, so sei es bei einer Gelegenheit, wo er für die Völkerkongresse eintrete, denen alles gutgehe. In der Entscheidung wird Lloyd George zu seinen bestmöglichen Vorzügen in Genua die Grundlage für den europäischen Wiederaufbau zu legen und einen allgemeinen Friedenspaß in Vereinbarung mit den Schritten der Freiheit zu sichern, bestmöglich.

9 Millionen Goldmark

v. Paris, 11. Mai.

Nach dem „Revue de Paris“ ist es nach dem Vorkaufvertrag die Entscheidung, die Deutschland für die nächsten Doppeljahre zahlen soll, auf neun Millionen Goldmark festgesetzt worden, wovon drei Millionen auf die Vereinigten Staaten entfallen.

Die Gehaltserhöhungen der Beamten bewilligt

Der Hauptauschuß des Reichstages wandte sich der Beratung des Gehaltserhöhungsgesetzes und den darin enthaltenen neuen Gehaltserhöhungen der Beamten zu.

Angenommen wurde die Regierungsvorlage. Danach beträgt der Teuerungszuschlag zu den Bezügen der planmäßigen und außerplanmäßigen Beamtenden

- a) vom 1. bis 30. April 1922: zu dem Grundgehalt, den Bezügen und dem Teuerungszuschlag, soweit diese Bezüge den Betrag von insgesamt 10000 Mark nicht übersteigen, 60 Prozent, im übrigen 30 Prozent;
- b) vom 1. Mai 1922 ab: zu dem Grundgehalt, den Bezügen und dem Teuerungszuschlag, soweit diese Bezüge den Betrag von insgesamt 10000 Mark nicht übersteigen, 120 Prozent, im übrigen 65 Prozent, außerdem zu den Kinderzuschlägen 65 Prozent.

Eingeführt wurde ein Paragraph, der bestimmt, daß die Dienstzulage an Ministerialräte für die Führung von Dirigentengeschäften und an Offiziere in gleichen Stellungen beim Reichswehrministerium vom 1. Mai 1922 ab 18500 Mark jährlich betragen soll, davon sollen 8500 Mark nicht pensionsfähig sein.

Von verschiedenen Seiten wurde der Wunsch ausgesprochen, daß die Stellenentbehrungen in den Ländern in demselben Umfang geschehen müßten, wie im Reich.

Ministerialdirektor v. Söllners erklärte nach Annahme der Regierungsvorlage, daß nunmehr die Stellen sofort angemessen werden, den Beamten die Forderungserhöhungen auszusagen.

Hermes' Pariser Reise

Wie wir hören, wird Reichsfinanzminister Dr. Hermes heute seine Reise nach Paris antreten. Ursprünglich beabsichtigte Dr. Hermes schon gestern zu reisen. Ueber die Dauer seiner Abwesenheit von Berlin steht gegenwärtig noch nichts fest. Staatssekretär a. D. Bergmann, der noch zu Besuch bei seiner Familie in Haag weilte, wird gleichzeitig mit Dr. Hermes in Paris antretten und an den Besprechungen mit der Reparationskommission teilnehmen.

Rußland und der Dalkhan

v. Genua, 11. Mai.

(Sonderbericht des Vertreters des B. T. B.)

Nach der „Tribuna“ soll in Santa Margherita eine Verständigung zwischen dem Vertreter des Völkerkongresses Montignone Pignatelli und Reichsministerin erfolgt sein, und zwar auf folgender Grundlage: Die Russen nehmen die letzten ersten Punkte der russischen Denkschrift an, die sich auf die religiöse und Gewissensfreiheit und auf den Schutz der katholischen Kirchen in Neuland beziehen; dagegen lehnen sie den dritten Punkt ab, der die Rückgabe der Kirchenvermögen vorschlägt. Montignone Pignatelli erklärte namens des Völkerkongresses, auf diesen Punkt würde verzichtet.

Hornes Wiederaufbauplan

London, 11. Mai.

Schatzkanzler Sir Robert Hornes nahm in einer Rede vor dem Jahresessen des britischen Bankierverbandes auf der Frage der Reparationen und der Schulden der Alliierten Stellung und sagte, man könne sich der Tatsache nicht verschließen, daß die Welt sich in einer sehr schwierigen Lage befinde. In England betrage die Zahl der Arbeitslosen 2 Millionen. Eine Fortdauer dieses Zustandes sei außerordentlich bedauerlich. Die Zusammenkunft in Genua in den letzten Wochen sei dem Versuch gedeutet, die Kaufkraftverhältnisse in Europa herzustellen. Bevor man nicht friedliche Verhältnisse in Europa geschaffen, könne das Wiederaufleben des Handels, das das alle helfen, nicht eintreten. Der Kampf, den die britische Delegation in Genua geführt habe, bestehe in der Verwirklichung einer Wiederrichtung der Dinge, unter der die Menschen in stande seien, sich ihren friedlichen Verträgen zu widmen, die den Ländern reichlich und Wohlstand bringen würden.

Bezugnehmend auf den Bericht der Finanzkommission in Genua erklärte Hornes, es sei klar, daß solange kein Gewinn bei der Reparationen geschaffen werde, es unmöglich sei, eine Lage der Dinge zustande zu bringen, in der die Beschäftigung stabil würden. Niemand habe auf diese Tatsache deutlicher hingewiesen als der frühere englische Schatzkanzler Mac Kenzie. Hornes erklärte in seiner Rede weiter, bevor man nicht einen endgültigen Beschluß bezüglich des genauen Betragtes ergiebt, den Deutschland zahlen müsse, werde man niemals eine wirkliche Lösung der Schwierigkeiten finden, in denen man sich. Soweit der europäische Handel in Betracht komme, befände. Dies hängt aber bis zu einem gewissen Grade von einem anderen Faktor ab, nämlich von der Lösung des Problems der internationalen Schulden, und zwar aus dem Grunde, weil die Reparationsordnung, die ursprünglich Deutschland vorgelegt worden sei, die große Summe einschloß, die eine jede Nation gezahlt werden, auf ihre Schulden zu nehmen, um ihren Verpflichtungen im Krieg nachzukommen. Er glaubte, recht zu haben, wenn er sage, daß die Hälfte der Deutschland vorgelegten Bedingungen sich auf den Schulden zusammenfögen, die sich die Alliierten untereinander schuldeten.

Wenn man sich daher mit der Reparationsfrage befassen wolle, so werde man nicht sehr weit kommen, bevor man nicht das Problem der internationalen Schulden in Angriff nehme.

Hornes behauptete, es sei als in Weißer bedingten Hauptgründe von neuem in Genua von den Sachverständigen befragt worden. In der Folge der Konferenz, die offensichtlich im Juni in London stattfinden werde, mit großen Hoffnungen entgegen. Hornes sagte zum Schluß, wenn Genua zu nichts führen würde, so würde man es zu allem führen werde, so werde es doch etwas dazu beitragen, daß die unglückliche Lage in der Welt Genua heute befände, erleichtert werde, und daß etwas für den Fortschritt der Menschheit aufzuhebe konnte.

Dollar amtlich 284,89 G.

Geäfte in Beziehung zum Bremeren Bedarf werden, die jedoch nur besonders preiswerte Anstellungen bedeuten. Die Notierungen für Rohstoffe konnten unmerklich, obgleich mehr Ware auf dem Markt, festhalten. Die Preise für feines Geäfte für wenig bezahlten Notierungen. Devisen wieder recht still.

Berliner Produktenmarktpreise.

Amfliche Notierungen für 1 Zentner ab Station Berlin, 11. Mai. Roggen, Markt 62-63, pomm., schles., still. Winterweizen - Sommerweizen 60-62, still. Hafer, Markt 65-75, matter. Mais, La Plata - ohne Proz. Ang. Mai 465-470, ab Hamburg, still. Weizenmehl 1775-1800, feinstes darüber, matter. Roggenmehl 1175-1200 (je 2 1/2), geschl. Weizenkleie 400 - Roggenkleie 400-410, rmbig. Victoriarosen 640-675 Lupinen, blaue 500-530 Kleine Spelbesen 560-575 Lupinen, gelbe Futtermehle 540-560 Sarracelli, neue Pelusuchen - Rapskuchen 410-435 Ackerbohnen - Leinkuchen 410-435 Wickeln - Trockenschnittzel pr. 365-380 Zuckerschnittzel - Torfmelasse 155-170. Nichtamtliche Rohwaffen-Notierungen, Großhandelspreise Weizen- und Roggenmehl, Buchweizen, Haferstroh drahtgepreßt - Stroh selbsteindigt - Langstroh selbsteindigt 122-130. Weizenkorn, gut, gesund und trocken, 240-255, gesund und trocken, Nachmahl 220-230, Lechtou -

Devisen-Notierungen

Table with columns for location (Amstd-Rottd., Buenos Aires, etc.), gold price, and exchange rates.

Berlin, 11. Mai

Table with columns for location (New-York, Paris, Schweiz, etc.), gold price, and exchange rates.

Berliner Metallnotierungen.

Table with columns for metal type (Raffinade-Kupfer, Org.-Hütt.-Weichblei, etc.), price for 100 kg, and date.

Leipziger Notierungen

Table with columns for location (Chemn. Bank, Leipzig, etc.), price, and date.

Leipzig, 11. Mai

Table with columns for location (Deulsnitz, Pflanzl., etc.), price, and date.

Banhaus Schweinsberg & Schröder

Halle S., Magdeburger Str. 2. befordert alle Befehle Gefährte jeder Art des Wertepapiers- und Geldmarktes. Preisfremder 1829/1033. Drahtanfert. - Schmiederei. Grund und Verlag von Otto Zeltz. Besondereacht für Verlag: G. Zeltz & Co. in Halle a. S. ist der vollständige Lieferant für alle Arten von Buchdruck, Schriftsetzerei, Lithographie, etc.

Berliner Börse vom 11. Mai 1922.

Main market table with columns for 'heute gestern' (today/yesterday) and various categories: Festverzinsl. Wertpapiere, Ausl. Eisenb.-Aktien, Industrieketten, Bankaktien, Pfandbriefe, Ausl. festverzinsliche Wertpapiere, Berliner Brauereien, Auswärtige Brauereien, Kolonialwaren.

Vertical advertisement on the right side of the page, including 'Nach er...' and 'Im...' with various text and graphics.